



Zeulner



Blättla



Ausgabe 5: Dezember 2016

Auflage: 620 Stück

Organisierte Selbsthilfe für Senioren

Die Hofeinfahrt fegen, die Gardinen waschen, die kaputte Glühbirne in der Deckenlampe austauschen, banale Aufgaben, die für einen 60-jährigen Menschen in der Regel noch kein Problem darstellen. Mit 70 oder 80 Jahren kann das schon ganz anders aussehen. Gesundheitsbedingt können alltägliche Arbeiten nicht mehr ohne weiteres bewältigt und somit zu einer Herausforderung werden. Die Kinder und Enkel wohnen vielleicht weiter weg. Einen gewerblichen Dienstleister gibt es für solche Tätigkeiten nicht unbedingt oder man kann ihn sich nicht leisten. Was also tun?

Hier setzt die Idee der CSU-Marktzeuln in Form einer Seniorengemeinschaft an. In einer Selbsthilfegruppe unterstützen sich Seniorinnen und Senioren gegenseitig bei der Bewältigung von Problemen im Alltag. Unbürokratisch und bedarfsgerecht. Der Aufbau einer „Seniorengemeinschaft“ kann natürlich nur mit einer Gruppe engagierter Mitbürger gelingen.

Wir möchten deshalb bereits auf diesem Wege einen Aufruf zur Mithilfe starten, um das Projekt „Zeulner Seniorengemeinschaft (kurz ZSG)“ auf den Weg zu bringen. Hierbei geht es zunächst nicht um konkrete Angebote von möglichen Arbeiten, wie z. B. Rasenmähen oder Straßenkehren. Zuerst sollten sich Inte-

ressenten melden, die bereit sind, die ZSG (Zeulner Seniorengemeinschaft) mit aufzubauen. Als Ansprechpartner stellt sich vorerst Markus Pülz zur Verfügung, der unter der Rufnummer 09574/ 3363378 erreichbar ist. Bitte rufen sie an und zeigen sie Solidarität in einer immer anonymen werdenden Gesellschaft.

Wir sind überzeugt, dass dieses Projekt zum Wohle unserer Senioren in der Marktgemeinde sinnvoll wäre und würden uns sehr freuen, wenn wir die Unterstützung, unabhängig der politischen Gesinnung, von ihnen erhalten.

Liebe Bürgerinnen und Bürger beweisen sie mit ihrer Mitwirkung, dass wir bereit sind, uns im Alter gegenseitig zu helfen und die ZSG beginnen können.

Die CSU-Marktzeuln möchte es an dieser Stelle nicht versäumen, all denen etwas zu sagen, die sich bereits seit Jahren oder Jahrzehnten für unsere Marktgemeinde einsetzen, nämlich ein herzliches

DANKE SCHÖN